

SCHULPROFIL



Schule an der Höh

Inhaltsverzeichnis

(Schulprogramm = Profil + ABC-Darium + Schulentwicklungsfelder)

1.	Unsere Schule	1
1.1	Überblick	1
1.2	Schülerinnen und Schüler im Primar- und Sekundarstufenbereich.....	1
1.3	Verschiedene Mitarbeiter/-innen und Eltern in unserer Schule	2
1.3.1	Pädagogisches Personal der Schule	2
1.3.2	Nicht pädagogisches Personal der Schule	2
1.3.3	Eltern und Erziehungsberechtigten	3
2.	Rahmenbedingungen	4
2.1	Lage der Schule und Einzugsbereich	4
2.2	Schulgebäude	4
2.3	Unser Förderverein	5
3.	Leitideen und Kennzeichen unserer pädagogischen Arbeit	6
3.1	Schulorganisation	6
3.2	Klassen- und Stufengemeinschaften	6
3.3	Dokumentation sonderpädagogischer Förderung.....	7
3.4	Schülervertretung	7
3.5	Projektunterricht.....	8
3.6	Feste und Feiern.....	8
3.7	Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	9
4.	Aktualisierte Konzepte als Grundlage unserer Arbeit	11
5.	Aktuelle Schulentwicklungsfelder	12
5.1	Konzept zur Erziehung und Bildung von verhaltensauffälligen Schüler- innen und Schülern	12
5.2	Verankerung von Konzepten.....	12
5.3	EMU.....	12
5.4	Schüleraktivierender Unterricht	12

1. Unsere Schule

1.1 Überblick

Die Schule an der Höh ist eine Förderschule des Märkischen Kreises in Lüdenscheid. Mehr als 230 Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Möglichkeiten und Bedürfnissen werden hier in ihrer geistigen Entwicklung individuell gefördert. Ausgehend von ihren jeweiligen Fähigkeiten werden die Kinder und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung im Ganztagsunterricht in den Kulturtechniken Deutsch und Mathematik, in Kunst, Musik, Sport und Schwimmen, in Religion und vielfältigen Projekten unterrichtet. Weitere Schwerpunkte sind die Förderung sozialer und lebenspraktischer Kompetenzen von der Selbstversorgung bis zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Einrichtungen.

Ziel ist eine größtmögliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, um selbstbewusst am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilhaben und Gesellschaft mitgestalten zu können.

Unsere Schule ist in vier Stufen gegliedert, von der Unterstufe (Primarstufe) über die Mittel- und Oberstufe (Sekundarstufe I) bis zur Berufspraxisstufe (Sekundarstufe II), in der die jungen Erwachsenen auf das Berufsleben vorbereitet werden.

Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf diesem Weg. Die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in Teams, sodass die Klassen im Unterricht überwiegend doppelt besetzt sind.

Neben der Schulsozialarbeiterin ergänzen externe Therapeuten und Berater die Angebote. Für reibungslose Abläufe und die Organisation im Hintergrund sorgen unsere Schulsekretärinnen und der Hausmeister sowie unsere beiden Köchinnen, die jeden Tag ein Mittagessen zubereiten.

Das Kollegium identifiziert sich in hohem Maße mit unserer Schule. Dies drückt sich in einem besonderen Schulklima und Umgang miteinander aus. Die persönliche Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklung sind ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Vernetzung mit anderen Schulen und Institutionen sowie mit den Firmen in der Region.

1.2 Schülerinnen und Schüler im Primar- und Sekundarstufenbereich

Die Lehrkräfte versuchen im Rahmen ihres Förderauftrags, jede Schülerin und jeden Schüler von ihren bzw. seinen individuellen Potenzialen aus zu sehen und Mut machende sowie auf tragfähigen Beziehungen aufbauende Lern- und Sozialerfahrungen zu ermöglichen.

Die Schulpflicht zum Besuch der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung dauert 11 Schuljahre. Innerhalb dieser 11 Schulbesuchsjahre der Primar- und der Sekundarstufe I ist für unsere Schüler/-innen ein aufbauender Bildungsgang in Unter-, Mittel- und Oberstufenklassen vorgesehen.

Die Schulpflicht in der Sekundarstufe II („Berufsschulpflicht“) dauert mindestens bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem die Schüler/innen ihr 18. Lebensjahr vollenden. Sie kann durch Besuch unserer Berufspraxisstufe erfüllt werden.

Für die Schule an der HöH gilt im Regelfall:

- Unterstufe: 4 Schulbesuchsjahre
- Mittel- und Oberstufe: jeweils 3 Schulbesuchsjahre
- Berufspraxisstufe: mindestens 2 Schulbesuchsjahre

Diese Regelung hat die gewünschte Konsequenz, dass nach Einschulung im 6. Lebensjahr eine 12-jährige Schullaufbahn vorgesehen ist, die den allgemeinen Bildungsgang und die „Berufsschulpflicht“ berücksichtigt und zudem unsere Schüler/ -innen mit Erreichen des 18. Lebensjahres frühestmöglich zum Schulabschluss führt.

Nur etwa die Hälfte aller Schüler/-innen besucht unsere Förderschule von Anfang an. Viele werden zu Beginn ihrer Schullaufbahn in anderen Förderschulen oder zunächst im Rahmen des Gemeinsamen Lernens in der Regelschule unterrichtet und wechseln als Seiteneinsteiger zu uns. Etwa 40% der Schülerschaft sind Kinder mit Migrationshintergrund. Die Schülerzahl liegt zurzeit bei 237 (Stand Februar 2016).

1.3 Verschiedene Mitarbeiter/-innen und Eltern in unserer Schule

1.3.1 Pädagogisches Personal der Schule

Im (sonder-)pädagogischen Aufgabenfeld (Unterricht, spezielle Fördermaßnahmen, Betreuung, Integrationshilfe, Freizeitmaßnahmen u.a.) sind im Februar 2016 über 100 Personen tätig:

- Schulleiter und stellv. Schulleiter
- 65 Lehrkräfte (Sonderpädagogen/-innen, Fachlehrer/-innen, Grund- und Hauptschullehrkräfte
- 4 Lehramtsanwärter/-innen
- 2 Fachlehrerinnen in Ausbildung
- 1 Sozialpädagogin
- 1 Heilerziehungspflegerin in Ausbildung
- 7 BfD
- 31 Integrationshelfer/-innen

Zusätzlich arbeiten in unserer Einrichtung eine ergotherapeutische, eine logopädische Praxis sowie eine Physiotherapiepraxis in Form einer Kooperation.

1.3.2 Nicht pädagogisches Personal der Schule

Im Schulbüro sind eine Schulsekretärin (Vollzeitkraft) und eine zusätzlich mit wenigen Stunden eingesetzte Sekretärin beschäftigt.

In der Zentralküche bereiten täglich (von montags bis donnerstags) zwei Köchinnen etwa 180 Mittagessen zu.

Ein Hausmeister ist zuständig für alle Gebäude- und Schwimmbadfragen.

Mehrere Reinigungskräfte kümmern sich täglich nach Unterrichtsende um die erforderliche Sauberkeit in allen Räumen.

1.3.3 Eltern und Erziehungsberechtigten

Neben den obligatorischen Mitwirkungsgremien der Klassen- und Schulpflegschaft sowie Fach- und Schulkonferenz gibt es vor allem die Sport-, Klassen- und Schulfeste bzw. -projekte. Besonders zu erwähnen sind hier das Erlebnisschwimmfest, das Nichtschwimmerfest, die alle 5 Jahre stattfindenden Schulfeste, Sportfest im Nattenbergstadion, sowie der Gartentag. Hier erleben wir oft und in besonderer Weise große Kooperations- und Unterstützungsbereitschaft unserer Eltern.

Im Rahmen des Schülercafé's hat sich ein wöchentlicher „Elterntisch“ etabliert. Neujahrsgespräche, Elternstammtisch und die aktive Unterstützung durch Eltern im Bereich unserer Zukunftskonferenzen/Netzwerkarbeit und Fördervereinsarbeit sind unverzichtbar geworden.

Durch Elterninitiativen gibt es immer wieder stattfindende Fortbildungsveranstaltungen zu lebensrelevanten Themen in der Schule.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Lage der Schule und Einzugsbereich

Die Schule an der Höh befindet sich als terrassenförmiger Komplex **am südlichen Stadtrand von Lüdenscheid** in unmittelbarer Nachbarschaft eines großen Seniorenzentrums (Bonhoeffer-Zentrum), einer Kirchengemeinde (Auferstehungskirche) und einer vielfältigen Wohnbebauung.

Im weiteren Umkreis von weniger als 3 km gibt es andere Schulen, eine Wohn-einrichtung für Erwachsene mit Behinderungen, Kindergärten, Museen, Kinos, Stadtbücherei, Frei- und Hallenbad, Krankenhäuser und Kliniken, Geschäfte/Einkaufsläden, mittelständische Betriebe, Banken und Sparkassen sowie Poststellen. Unmittelbar an das Schulgelände schließt ein **größeres Natur- bzw. Waldgebiet** mit vielen Wanderwegen an.

Die Anbindung an das **öffentliche Verkehrsnetz** ist durch eine Linienbus-Haltestelle in unmittelbarer Nähe des Schulgrundstücks und durch mehrere Haltestellen in etwa 500 m Entfernung gegeben.

Der Schulweg für die Schülerinnen und Schüler wird in der Regel im Rahmen des Schülerspezialverkehrs kostenfrei für die Eltern **mit Schulbussen** oder in zunehmender Anzahl mit vom Schulträger finanzierter Schülerfahrkarte mit dem öffentlichen **Personen-Nahverkehr** organisiert.

Zum Schuleinzugsbereich der Schule an der Höh gehören die Stadtgebiete: Lüdenscheid, Halver, Kierspe, Werdohl, Altena und Neuenrade (außer Ortsteil Affeln) sowie die Gemeindegebiete Schalksmühle, Nachrodt-Wiblingwerde und Herscheid. Eine Neuregelung der Einzugsbereiche wird zurzeit diskutiert.

2.2 Schulgebäude

Das Gebäude der Schule an der Höh umfasst einen sogenannten „Altbau“ (Bezugsjahr 1978) und einen seit 2004 fertig gestellten Anbau bzw. Erweiterungsbau. Die verschiedenen Gebäudeteile/-bereiche sind im Innenbereich durch Flure, Treppenhäuser und zwei Aufzüge miteinander verbunden und die verschiedenen Ebenen über diese internen Horizontal- und Vertikalwege auch für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Im **Altbau** stehen für schulische Maßnahmen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- 15 Klassenräume mit jeweils einem zugehörigen kleinen Gruppenraum und 3 kleinen Spülbereichen auf den Fluren
- Toilettenräume in der Nähe der Klassenräume
- Material- und Lagerungsräume
- Aktivitätenraum mit Therapieschaukeln und Bällchenbad
- 3 Differenzierungsräume:
 - 1 Computer-Raum / 1 „Raum der Stille“ / 1 TEACCH-Arbeitsraum
- 2 Raumbereiche für künstlerisches und handwerkliches Arbeiten
- 1 Musikraum (Bandproberaum)
- 2 Lehr-/Unterrichtsküchen
- Zentrale Schulküche mit Speisesaal für maximal 100 Tischplätze
- Therapieraum, Schülerbücherei und Erste-Hilfe-Raum
- Lehrer- und Mitarbeiterraum („Lehrerzimmer“) mit kleinem Bibliotheks- und

- Medienbereich sowie mit Spülküche
- BfD Ruheraum
- Sportbereich: Schwimmbad mit Hubboden sowie Turnhalle mit Umkleide-/Duschräumen

Im **Neubau** stehen für schulische Maßnahmen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- 6 Klassenräume mit jeweils einem zugehörigen kleinen Gruppenraum
- Toilettenräume in der Nähe der Klassenräume in behindertengerechter Ausstattung und bodengleichen Duschbereichen
- 1 Snoezelenraum
- 2 Förderpflögeräume
- 1 Computer-Raum
- 1 Lehr-/Unterrichtsküche (incl. Schülercafé)
- 1 Raum für Textilarbeiten
- 1 Raumbereich für Wäschepflege
- 1 Raumbereich für Arbeitslehre Metalltechnik
- 1 Raumbereich für Arbeitslehre Holztechnik
- 1 Musikraum
- 1 Raum für Pflanzenpflege, Steinbearbeitung und Tonarbeiten
- 1 Besprechungsraum/ Sozialpädagogin
- 1 Multifunktionalraum für Neue Technologie, Filmvorführungen, Ganztagsangebote und Dienstbesprechungen
- 1 Trainingswohnung
- Großes Foyer für Ausstellungen, Schulfeiern u.a.

2.3 Unser Förderverein

Es war vor mehr als 35 Jahren ein Glücksfall, dass hochengagierte Menschen die Anliegen der Schule als Verpflichtung für eigenes Handeln verstanden haben und sich mit hohem persönlichen Einsatz für die Gründung und Entwicklung unseres Fördervereins einbrachten. Ebenso ist es ein Glücksfall in dem jetzigen Vorstand wieder Personen vorzufinden, die in dieser Tradition und mit ebenso hohem Einsatz die Aufgaben des Fördervereins in ideeller und materieller Weise vorantreiben.

Der Förderverein unterstützt unsere Schule auf vielfältige Weise: Finanzielle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei Klassenfahrten, die Unterhaltung und Anschaffung der schuleigenen Busse, das therapeutische Reiten, Finanzierung besonderer Projekte wie die Klangfarben, Captain Future und Schulfeste, Ausstattung von Fachräumen und Anschaffung spezieller Unterrichtsmaterialien (wie Musikinstrumente, Sportgeräte, Kunstmaterial, TEACCH-Material u.v.a.m. (siehe auch Portfolio Nr. 152))

3. Leitideen und Kennzeichen unserer pädagogischen Arbeit

3.1 Schulorganisation

Die Schule an der Höh ist - wie alle NRW-Förderschulen für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung - eine Ganztagschule im Primar- und Sekundarbereich I und II. Der schulische Tagesablauf gliedert sich in Unterricht einschließlich spezieller sonderpädagogischer Förderung, gestaltete Freizeit, andere Angebote im Rahmen der Ganztagschule und Ruhepausen.

Der Unterricht fördert Kompetenzen in den Entwicklungsbereichen Kognition Wahrnehmung, Motorik, Sozialisation und Kommunikation. Er erstreckt sich auf die Aufgabenfelder Sprache und Kommunikation, Mathematik, Sachunterricht, Arbeitslehre, Bewegungserziehung/ Sport, musisch-ästhetische Erziehung und Religiöse Erziehung/Ethik. Die Gewichtung der unterrichtlichen Angebote richtet sich nach den Fördermöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Der Unterricht wird häufig fächerübergreifend und projektorientiert organisiert. Darüber hinaus werden Förderangebote in fachbezogenen Neigungs- und Leistungskursen bzw. Lehrgängen, in Arbeitsgemeinschaften und in speziellen Erlebnis- und Handlungseinheiten realisiert. Es werden sowohl alters- als auch leistungsheterogene Klassen gebildet. Für besondere Lernaufgaben in bestimmten Lernbereichen (z.B. in den Kulturtechnik-Fächern) werden im Rahmen der inneren oder äußeren Differenzierung für begrenzte Zeiträume spezielle Lerngruppen gebildet.

Der Tagesablauf an der Schule an der Höh strukturiert sich von Montag bis Donnerstag folgendermaßen:

07.55 h – 08.15 h	Ankunft und Begrüßung der Schüler/-innen – offener Anfang
08.30 h – 12.00 h	Unterrichts-, Frühstücks- und Pausenzeit
12.00 h – 13.15 h	Mittagessen und Gestaltete Freizeit bzw. Unterrichtszeit
13.15 h – 14.45 h	Unterrichtszeit
14.45 h	Schulende

Freitags endet der Unterricht bereits um 12.00 Uhr (ohne Mittagessen).

3.2 Klassen- und Stufengemeinschaften

Jede Stufe wird in der Schule als pädagogische und organisatorische Einheit definiert und mit vielen Zuständigkeiten sowie mit spezifischen Gestaltungsräumen ausgestattet (siehe Stufenkonzepte).

Die Kolleginnen und Kollegen in jeder Stufe wählen zu Beginn des Schuljahres eine Stufenleitung bzw. eine Vertretung für die Stufe. Diese treffen sich regelmäßig in Stufenleitersitzungen mit der Schulleitung. In den Sitzungen werden wichtige Angelegenheiten der Klassen sowie Stufen beraten und die Vorbereitung von Lehrer- und Stufenkonferenzen durchgeführt. siehe auch ABC-Darium („Stufenleitung“)

3.3 Dokumentation sonderpädagogischer Förderung

Die Dokumentation der sonderpädagogischen Förderung wird auf unterschiedlichen Ebenen vorgenommen.

Individuelle Entwicklungsberichte

- Anfertigung bei Bedarfsfall (Gutachtenerstellung, Übergang in die Inklusion, Kooperation mit anderen Institutionen, etc.)
- stichpunktartige Beschreibung der Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten zu mehreren Kompetenzbereichen (Sozial-personale Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, ...)
siehe auch ABC-Darium („Entwicklungsberichte“)

Individuelle Förderpläne und deren Evaluation

- Förderzielformulierung auf Grundlage der aktuellen Lernausgangslage
- Förderorganisation und konkrete Fördermaßnahmen zur Erreichung des Ziels
- Beobachtung und Evaluation der durchgeführten Maßnahmen
- erstmalige Erstellung zu den Herbstferien (kontinuierliche Fortschreibung)
siehe auch ABC-Darium („Förderpläne“)

Themen-, ziel- und personenbezogene Arbeitsplanungen sowie Arbeitsberichte innerhalb des Klassenbuches

- Beinhaltet die konkrete Unterrichtsplanung pro Halbjahr/Fach/Thema/Projekt
- Beschreibung der Schülergruppe, der Schwerpunktsetzung sowie der zu erreichenden Teilziele
- Konkretisierung der Förderplanung

Zeugnisse

- Zeugnis in Berichtsform zum Ende jedes Schuljahres
- Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes auf unterschiedlichen Kompetenzebenen (Arbeits- und Sozialverhalten, Lebenspraktische Kompetenz, Fächer und Aufgabenfelder, Vorhaben, ...)
- Leistungsbewertung ohne Notenstufen
- Abschlusszeugnis über erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Ende der Schulbesuchszeit
siehe auch ABC-Darium („Zeugnisse“)

3.4 Schülervertretung

Die Schülervertretung (SV) setzt sich aus den gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprechern sowie deren Vertreterinnen und Vertretern aus jeder Klasse der Mittelstufe, Oberstufe und Berufspraxisstufe zusammen. Zu Beginn eines Schuljahres wählt die Schülervertretung aus ihren Mitgliedern eine Schülersprecherin bzw. einen Schülersprecher und eine Vertreterin oder Vertreter. Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler der SV von zwei Verbindungslehrerinnen oder -lehrern. Die SV bestellt aus ihren Reihen ein bis zwei Schülerinnen und/ oder Schüler, die mit beratender Stimme an den Schulkonferenzen teilnehmen.

Die SV nimmt die Interessen aller Schülerinnen und Schüler der Schule wahr, indem sie kreativ an der Gestaltung des Schullebens mitwirkt und zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigt. Mitbestimmung und der demokratische Gedanke sind zentrale Anliegen der Arbeit in der SV.

Einmal im Jahr führt die SV Projektstage durch, an denen inhaltlich intensiver gearbeitet werden kann. Die SV plant besondere Aktionen, an denen sich die gesamte Schulgemeinschaft beteiligen kann. Bei der Entlassfeier der Berufspraxisstufe halten Mitglieder der SV eine Abschiedsrede für die Schülerinnen und Schüler, die sich in der SV engagiert haben.

Die SV kooperiert seit dem Schuljahr 2014/2015 mit der SV der Adolf-Reichwein-Gesamtschule in Lüdenscheid.

3.5 Projektunterricht

Neben den anderen Fächern hat der Projektunterricht eine große Bedeutung in der Schule an der Höh. Projektorientierter Unterricht ist handlungsorientiert, fächerübergreifend, er berücksichtigt den Lebenszusammenhang, ermöglicht soziales Lernen und orientiert sich an den Möglichkeiten und Interessen der Lernenden. Die Schülerinnen und Schüler bestimmen die Themen teilweise selbst, sie gestalten das Lernen mit und werden initiativ, suchen und finden eigene Wege zum Erreichen der Ziele und führen die notwendigen Arbeiten selbst aus, in dem sie möglichst selbstständig Informationen einholen, sammeln, ordnen, auswerten.

Je nach Altersstufe und Fähigkeiten benötigen die Schülerinnen und Schüler dabei Unterstützung und Anleitung. Im Lauf der Schulzeit erweitern sie zunehmend ihre Fähigkeiten im selbstständigen Arbeiten an Projektthemen. Projektunterricht findet sowohl wöchentlich als auch in Projekttagen, bzw. -wochen statt. In der Unterstufe wird Projektunterricht oft als Vorhaben gestaltet.

Projekte und Vorhaben sind zum Beispiel:

- Vorbereitung und Nachbereitung von Klassenfahrten
- Unterrichtsreihen zu einem Buch oder zu anderen Texten (Zeitung, Schülerzeitung)
- Jahreszeiten und Jahresfeste
- Unterrichtsthemen aus dem Bereich Sachunterricht (Wald, Müll, Ernährung, Pflanzen, Wasserkreislauf...) oder Geografie (Lüdenscheid, Märkischer Kreis, Länder, Menschen und Kulturen)
- Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten (z.B. Busfahren, Einkaufen, Kochen, Händewaschen, Zähneputzen)
- Kunst-, Musik-, Zirkus- und Theaterprojekte
- Auseinandersetzung mit Themen, die die Zukunft der Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Wohnen, Arbeiten, Partnerschaft)

3.6 Feste und Feiern

Feste und Feiern sind ein grundlegender Bestandteil unseres Schullebens. Sie tragen dazu bei, den Zusammenhalt innerhalb der Klassen und Stufen sowie der Kooperation zwischen den Stufen zu fördern. Dazu gehören:

- Sport- und Schwimmfest
- Karnevalsfeier

- Adventssingen

Neben den schulinternen Festen finden auch Feiern mit offener Tür statt, zu denen Eltern, Mitwirkende, Kooperationspartner und Interessierte immer herzlich eingeladen sind.

- Weihnachtsgottesdienst
- Großes Schulfest (alle 5 Jahre)
- Spiel- und Grillnachmittage mit Eltern
- Konzerte der Schulband
- Kunstausstellungen
- Einschulungs- und Abschlussfeier
- Gartentag

3.7 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Als Teil der Gesellschaft gehört es zu den Aufgaben der Schule an der Höh, sich aktiv in das öffentliche Leben einzubringen, sich mit anderen Teilen der Gesellschaft zu vernetzen, mit ihnen zu kooperieren. Die Vernetzungen und Kooperationen unserer Schule mit anderen Institutionen und Personen sind zahlreich. Hier ein Überblick:

- Vereine und Verbände (z.B. vds-Verband Sonderpädagogik, Lebenshilfe e.V., Kreisverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., Erste-Hilfe-Anbieter ...)
- Religionsgemeinschaften (z.B. über Schulseelsorger der evangelischen und katholischen Kirche ...)
- pädagogische und therapeutische Fachdienste (z.B. die Erziehungsberatungsstellen, die fachmedizinischen Abteilungen diverser Kliniken, die Schulärzte des MK, die Autismus Ambulanzen Dortmund, Hagen und Lüdenscheid, ...)
- Frühförder- und Vorschuleinrichtungen (z.B. die Frühförderstelle der Lebenshilfe, des Heilpädagogischen Kindergartens der AWO und der anderen Kindergärten/-horte im Schuleinzugsbereich, Infoabend Unterstufe...)
- andere Schulen (z.B. die gemeinsame Tanz-AG mit der Friedensschule (Förderschule Lernen), die SV-Arbeit mit der Carl-Sonnenschein-Schule (Förderschule GG) und der Gesamtschule Lüdenscheid, Kooperation mit der Hauptschule Stadtpark im Rahmen des Projektes ‚Hand-in-Hand‘ (ein Projekt zur Zusammenführung von Schülerinnen und Schülern beider Schulen durch das Angebot gemeinsamer erlebnispädagogischer Aktionen), alle Regel- und Förderschulen im Rahmen der Feststellungsverfahren nach der AO-SF, ...)
- Einrichtungen für berufliche Bildung und Förderung (z.B. die Werkstätten für behinderte Menschen, die Agentur für Arbeit, der Integrationsfachdienst, einzelne heimische Firmen, Berufsförderungswerk INAB ...)
- verschiedene Ämter des Märkischen Kreises und der Städte und Gemeinden unserer Schüler (z.B. Gesundheits-, Sozial- und Jugendämter, die Polizei, ...)

- externe Therapiepraxen für Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie:
Die Praxen behandeln Schülerinnen und Schüler in unserer Schule im Rahmen des Schulbetriebs.
- Aktionen / Angebote als Möglichkeit der Öffnung der Schule an der Höhe nach außen mit dem Ziel der Pflege bestehender Partnerschaften und der Erweiterung von Vernetzungen und Kooperationen:
 - wöchentliche Schüler-Café der Berufspraxisstufe
 - Gartentag im Frühjahr mit dem Verkauf von Pflanzen und Setzlingen
 - Basare zum Verkauf von Schülerarbeiten
 - große Schulfest alle fünf Jahre
 - gemeinsame Kunstprojekte mit der benachbarten Altenpflegeschule (Kunst-AG „Zusammen Malen“)

4. Aktualisierte Konzepte als Grundlage unserer Arbeit

Auflistung aller Konzepte

Bereich Organisation und Verwaltung

- Vertretungskonzept
- Beratungskonzept
- Raumkonzept (bzw. Raumkonzepte)
- Hygieneplan
- Notfallplan

Personalkonzepte

- Fortbildungskonzept
- Konzept für Integrationshelferinnen und -helfer
- LAA- Begleitkonzept

Erziehungskonzepte

- Erziehungskonzept
- Schulordnung
- Regelhaus
- Maßnahmenkatalog

Curricula der Fachbereiche

- Sport
- Hauswirtschaft
- Deutsch
- Mathematik
- Kunst
- Computer und Multimedia
- Musik
- Religion

Stufenkonzepte

- Konzept der Unterstufe
- Konzept der Mittelstufe
- Konzept der Oberstufe
- Konzept der Berufspraxisstufe

Besondere Dimension

- Schulsozialarbeit
- Therapiekonzept
- Konzept der Wohnschule
- Heilpädagogisches Reiten
- Unterstützte Kommunikation
- Autismus

5. Aktuelle Schulentwicklungsfelder

5.1 Konzept zur Erziehung und Bildung von verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern

5.2 Verankerung von Konzepten

5.3 EMU

5.4 Schüleraktivierender Unterricht